

# Ein vielbewegtes Leben.

Nach den Aufzeichnungen des Kais. Russischen Obersten

**Friedrich Reinhardt**

bearbeitet von

**Julius von Wicked e.**

## Dritter Theil.

Der Feldzug in Rußland im Jahr 1812. Die Belagerung von Danzig 1813. Gefangenschaft in Rußland. Eintritt in Kaiserlich Russische Dienste. Dienstzeit als Genie-Officier in Sibirien. Leben im Altai-Gebirge. Versetzung an das kaspische Meer. Der Feldzug gegen Persien in den Jahren 1826—27. Verwundung und Pensionirung.



**Hannover.**

**Carl Rümpler.**

1873.

# Ein vielbewegtes Leben.

Nach den Aufzeichnungen des Kais. Russischen Obersten

Friedrich Reinhardt

bearbeitet von

Julius von Wicked e.

3

Dritter Theil.

Der Feldzug in Rußland im Jahr 1812. Die Belagerung von Danzig 1813. Gefangenschaft in Rußland. Eintritt in Kaiserlich Russische Dienste. Dienstzeit als Genie-Officier in Sibirien. Leben im Altai-Gebirge. Versetzung an das kaspische Meer. Der Feldzug gegen Persien in den Jahren 1826—27. Verwundung und Pensionirung.



Hannover.

Carl Rümpker.

1873.

## Inhalts-Verzeichniß des dritten Theiles.

### Erstes Kapitel.

Seite

Befehl mich von Valencia nach Straßburg zu begeben.	
Bildung eines Genie-Bataillons in Straßburg. Marsch nach Dresden. Flüchtiger Besuch meiner Heimath.	
Parade in Dresden vor dem Kaiser Napoleon. Verhältnisse im französischen Heere. Versetzung als Genie-Officier zum Armeekorps des Marschalls Ney. Der Uebergang über den Niemen. Einmarsch in Rußland.	
Die Eroberung von Smolensk. Die Schlacht an der Moskwa. . . . .	1—40

### Zweites Kapitel.

Der Einmarsch in Moskau. Feuersbrünste daselbst. Die Anstalten zur Rettung des Kreml. Abzug aus Moskau. Die Leiden des Rückzuges. Der Anfang der heftigen Kälte. Aufenthalt in Smolensk. Der weitere Rückzug. Die zunehmende Auflösung des Heeres. Die Abreise des Kaisers Napoleon. Ankunft in Wilna. Gefechte mit den Russen. Abmarsch aus Wilna mit dem Korps des Marschalls Ney. Der Kampf bei Kowno. Uebergang über den Niemen . . . . .	41—80
---	-------

### Drittes Kapitel.

Ankunft in Königsberg und Pflege daselbst. Abschied vom Marschall Ney. Befehl mich nach Danzig zu begeben. Die Verhältnisse in der Festung Danzig und der General Rapp. Der Anfang der Belagerung durch die Russen. Verschiedene kleine Gefechte. Der Waffenstillstand. Wiedereröffnung der Feindseligkeiten. Heftige Kämpfe. Erfolgreiches Bombardement von Danzig durch die Russen im September und October. Meine Gefangenennahme in einem Außenwerk . . . . .	81—115
---	--------

### Viertes Kapitel.

Gefangenschaft im russischen Lager vor Danzig. Transport nach Rußland. Der Uebergang über den Niemen. Aufenthalt in Dlinaburg. Plößliches Wiederfinden eines	
--	--

alten Universitätsfreundes Baron S. Freundliche Einladung zum Aufenthalt auf dessen Schloß. Großartiges und patriarchalisches Leben auf dem Schlosse eines reichen kurländischen Gutsbesizers. Die Bekanntschaft des Generals Graf S. Einladung ihn nach Kasan zu begleiten. Annahme dieser Einladung . . . 116—152

### Fünftes Kapitel.

Reise nach Kasan. Leben daselbst. Das Anerbieten als Hauptmann in russisch-kaiserliche Dienste zu treten. Gründe die mich zu dessen Annahme bewogen. Ernennung zum Hauptmann im Ingenieur-Korps von Sibirien. Meine Verheirathung mit einer Russin. Abreise nach Sibirien. Besuch in Jekaterinenburg. Ankunft in Tobolsk. Geselliges Leben daselbst. Zwei sehr verschiedene Schlittenfahrten . . . 153—192

### Sechstes Kapitel.

Erste Reise im Gefolge des General-Gouverneurs in Sibirien. Besuch einer Kirgisen-Horde am Ischim. Rückkehr nach Tobolsk. Beförderung zum Major. Vereisung des Altai-Gebirges. Ein Winter in Barnaul. Winterreise von Barnaul nach Tobolsk . . . 193—232

### Siebentes Kapitel.

Erbaunng von Forts im Altai-Gebirge. Uebersiedlung nach Barnaul. Kriegerische Abenteuer im Altai-Gebirge. Belagerung durch eine Kirgisen-Horde. Reise nach Tobolsk. Versetzung von Sibirien nach Astrachan. Fahrt auf der Wolga von Kasan nach Astrachan. Leben daselbst. Reise nach Tiflis zum General-Gouverneur Fermołoff. Versetzung nach Derbent am kaspischen Meer. . . . . 233—268

### Achtes Kapitel.

Der Ausbruch des Krieges mit Persien. Der Uebergang der Perser über den Araxes. Vielsache Kämpfe und Expeditionen und meine Theilnahme daran. Winterreise von Tiflis nach Astrachan. Die Einnahme und spätere Vertheidigung des Klosters Esferdurabad. Der General Paskewitsch als Oberbefehlshaber. Die Belagerung der Festung Erivan. Verschmetterung meines linken Unterarmes durch einen feindlichen Schuß. Der Abend meines Lebens . . . . . 269—309

## Erstes Kapitel.

Befehl mich von Valencia nach Straßburg zu begeben. Bildung eines Genie=Bataillons in Straßburg. Marsch nach Dresden. Flüchtiger Besuch meiner Heimath. Parade in Dresden vor dem Kaiser Napoleon. Verhältnisse im französischen Heere. Versetzung als Genie=Officier zum Armeekorps des Marschalls Ney. Der Uebergang über den Niemen. Marsch in Rußland. Die Eroberung von Smolensk. Die Schlacht an der Moskwa.

Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß der Krieg auf der pyrenäischen Halbinsel im Jahre 1812, vollständig siegreich für uns beendet gewesen und diese unbedingt der Herrschaft des Kaisers Napoleon unterworfen wäre, wenn nicht der unheilvolle Zug nach Rußland dazwischen gekommen. Schon im Jahre 1809 würden die französischen Heere ganz Spanien und Portugal erobert haben, hätte nicht plötzlich der Krieg gegen Oesterreich, nicht allein viele Officiere, sondern auch manche sehr erprobte Truppentheile über die Pyrenäen zurückgerufen, um an der Donau neuen Kämpfen und Siegen entgegen zu gehen. Diese Schwächung unserer Kriegsmacht, erhöhte den Muth der Spanier in sehr verstärkter Weise, sie verdoppelten